



PRESSEMITTEILUNG

Lange Nacht der Religionen // KDFB lädt ein zum Thema: „Welche religiösen Symbole verträgt unsere Gesellschaft?“ Interreligiöser Dialog und Podiumsgespräch beim Katholischen Deutschen Frauenbund

Berlin, 03.09.2018 – Der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) lädt am Samstag, 8. September 2018, anlässlich der Langen Nacht der Religionen ein zum Thema: „Welche religiösen Symbole verträgt unsere Gesellschaft?“. Von 17.30 bis 20.30 Uhr kommen im Haus Helene Weber Frauen und Männer zu Wort, die in der Öffentlichkeit religiöse Bekleidung tragen. Das Podiumsgespräch mit Fereshta Ludin und Walter Otte moderiert Prof. Barbara John, Vorsitzende des KDFB Berlin.

Religiöse Bekleidung ist häufig Streitpunkt öffentlicher Debatten. Der KDFB möchte einen interreligiösen Dialog darüber anstoßen. Welche Bedeutung hat das Tragen von Kippa, Turban, Kopftuch und Habit? Wie werden Menschen wahrgenommen, die diese Bekleidung in der Öffentlichkeit tragen? Was verbinden die Trägerinnen und Träger mit ihrer Kleidung? Darauf geben Frauen und Männer im Haus Helene Weber Antworten. Zudem stehen sie zum Gespräch mit den Besucherinnen und Besuchern bereit. Zu Gast sind:

- **Dr. Jan Aaron Hammel, Rabbiner und interreligiöser Trainer**
- **Schwester Theresa-Maria Neuhaus, Franziskanerin**
- **Iman Andrea Reimann, Vorsitzende des Deutschen Muslimischen Zentrums Berlin**
- **Amarjeet Singh, Sikh-Gemeinde Berlin**

Beim Podiumsgespräch um 19.15 Uhr diskutieren **Fereshta Ludin, Lehrerin und Autorin („Enthüllung der Fereshta Ludin. Die mit dem Kopftuch“)**, sowie **Rechtsanwalt Walter Otte, Mitinitiator und Sprecher der Initiative Pro Berliner Neutralitätsgesetz**, die Frage: „Welche religiösen Symbole verträgt unsere Gesellschaft?“ Es moderiert **Prof. Barbara John, Vorsitzende des KDFB Berlin**: *„Ethnisch oder religiös homogene Gesellschaften gehören der Vergangenheit an. Wenn Kopftuch und Kippa im öffentlichen Raum auftauchen, gar in staatlichen Einrichtungen, kommt es zu Protesten. Wie umgehen mit der Veränderung in einer liberalen, offenen Gesellschaft?“*, so die langjährige erste Ausländerbeauftragte Berlins.

An diesem Abend besteht zudem die Möglichkeit, bei Wein und Snacks den KDFB und engagierte Mitglieder kennenzulernen.

Termin: Samstag, 8. September 2018, 17.30–20.30 Uhr
Ort: Haus Helene Weber, Wundtstr. 40–44, 14057 Berlin-Charlottenburg

Der KDFB Berlin

Der 1909 gegründete Katholische Deutsche Frauenbund Berlin e.V. (KDFB Berlin) ist ein unabhängiger Frauenverband. Seine Mitglieder gestalten Politik, Gesellschaft und Kirche mit. Sie setzen sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, geschlechtergerechte Bezahlung, die Förderung von Frauen in Führungspositionen und das Weiheamt der Frau in der Kirche ein.

Katholischer Deutscher Frauenbund Berlin (KDFB Berlin)
Wundtstr. 40-44, 14057 Berlin-Charlottenburg; Tel.: 030/321 50 21, Fax: 030/326 51 47
E-Mail-Adresse: info@kdfb-berlin.de; www.kdfb-berlin.de

Kontakt für Medienvertreter: Heike Neubrand, Bildungs- und Öffentlichkeitsreferentin des KDFB Berlin
Tel.: 030/301 027 22, E-Mail: heike.neubrand@kdfb-berlin.de